

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 61 (1943)
Heft: 224

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Samstag, 25. September
1943

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Samedi, 25 septembre
1943

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

61. Jahrgang — 61^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 224

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern, Telephon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Bellagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Postes — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Anzeigen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Règle des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 224

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati. Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio. Baugesellschaft Rossfeld AG, Bern.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 627 E/43 der Preiskontrollstelle des EVD über Preise für Fleisch, Würste und Metzgereifette. Prescriptions n° 627 E/43 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les prix de la viande, des saucisses et de la graisse de boucherie. Prescrizione N. 627 E/43 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente i prezzi della carne, delle salsicce e dei grassi da macellerie.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen spätestens Mittwoch, morgens um 8 Uhr, bzw. am Freitag um 12 Uhr, beim Schweiz. Handelsamtsblatt, Effingerstr. 3, Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, à Berne, au plus tard à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi.

Konkurrenzeröffnungen

(SchKG. 231, 232) (VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzubringen. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der Pfandverscherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sel, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzubringen. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Fall ungerichteter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Solothurn Konkursamt Olten-Gösgen in Olten (819)

Gemeinschuldner: J e k e r W ä l t e r, Moritz sel., von Büsserach, Kaufmann, in Trimbach.

Datum der Konkurseröffnung: 10. September 1943.

Summarisches Verfahren, Artikel 231 SchKG.

Eingabefrist: bis und mit 15. Oktober 1943. (Die Eingaben sind Wert 10. September 1943 zu berechnen.)

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.) (L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Bern Konkursamt Biel (820)

Gemeinschuldnerin: Z u m s t e i n M a r i e, Frau Witwe, gewesene Wirtin «Zum Steinbock» in Solothurn, nun wohnhaft in Biel, Neuengasse 26.

Datum der Konkurseröffnung: 11. September 1943.

Depositionsfrist: bis und mit 5. Oktober 1943.

Das Konkursverfahren wird mangels Aktiven geschlossen, falls nicht ein Gläubiger innert obiger Depositionsfrist die Durchführung verlangt und für die Deckung der Konkurskosten einen Kostenvorschuss von Fr. 800 leistet. Die Nachforderung weiterer Vorschüsse wird vorbehalten.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251) (L.P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Bern Konkursamt Biel (821)

Ergänzung des Kollokationsplanes infolge nachträglicher Elngabe

Gemeinschuldnerin: Ausgeschlagene Verlassenschaft des

R o s s e l e t - B o v e t L o u i s A c h i l l e,

geb. 1874, von Twann, gewesener Uhrenfabrikant, in Leubringen (gewesener Komplementär der im Handelsregister von Biel eingetragenen Kommanditgesellschaft A. Rosselet & Cie, commerce et fabrication, d'horlogerie, Biel).

Auflage- und Anfechtungsfrist: bis 5. Oktober 1943.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (830)

Im Konkurse über B u d e r e r (- E r b) K a r l W i l h e l m, Inhaber der infolge Aufgabe des Geschäftes erloschenen Firma «Wilhelm Buderer-Erb», Wirtschaftsbetrieb, in Riehen, liegen das Inventar mit der Ausscheidung der Kompetenzgegenstände sowie der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Beschwerden gegen Inventar und Kompetenzausscheidung sind bei der Aufsichtsbehörde über das Konkursamt, Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes beim Zivilgericht anhängig zu machen, beides innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an, widrigenfalls der Kollokationsplan und die Kompetenzausscheidung als anerkannt betrachtet würden.

Kt. Graubünden Konkursamt Schanfigg in Arosa (822)

Im Konkurse über die Hinterlassenschaft der Frau

B i l l w i l l e r - E g l i L u i s e, sel,

Hotel Merkur, Arosa, liegt der Kollokationsplan beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268) (L.P. 268)

Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich (813)

Das Konkursverfahren über I n e i c h e n F r a n z, geb. 1900, Kaufmann, von Eglisau, dato wohnhaft Seestrasse 90, in Enge-Zürich 2, Inhaber der Firma F. Ineichen, Handel in pharmazeutischen und chemischen Produkten, Rainstrasse 40, Zürich 2, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich, vom 14. September 1943, als geschlossen erklärt worden.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (831/2)

Gemeinschuldner:

1. B a u m a n n - W i l d G m b H., Hoch- und Tiefbauarbeiten usw., Starenstrasse 19, in Basel,

2. B a u m a n n - W i l d E u g e n, Architekt, Gesellschafter und Geschäftsführer der falliten Baumann-Wild GmbH, in Basel, jetzt wohnhaft in Zürich.

Datum der Schlusserklärung: 22. September 1943.

Kt. Basel-Land Konkursamt Binningen (823)

Das Konkursverfahren über K e l l e r - R i t t e r J a k o b, Schlosserei, Baslerstrasse 197, Neu-Allschwil, ist durch Verfügung des Bezirksgerichts in Arlesheim, vom 2. September 1943, als geschlossen erklärt worden.

Kt. Basel-Land Konkursamt Binningen (824)

Das Konkursverfahren über S c h m i d l i n E m i l, geschieden, Allschwil, ist durch Verfügung des Bezirksgerichts in Arlesheim, vom 31. August 1943, als geschlossen erklärt worden.

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (825)

Gemeinschuldnerin:

G e n o s s e n s c h a f t s - B ä c k e r e i S t. G a l l e n u n d U m g e b u n g, Harfenbergstrasse 8, St. Gallen.

Das Verfahren in vorerwähntem Konkurse ist durch Verfügung des Konkursrichters, vom 21. September 1943, geschlossen worden.

Kt. Graubünden Konkursamt Chur (826)

Das Konkursverfahren über

A. G. f ü r V e r w e r t u n g v o n T e x t i l m a s c h i n e n p a t e n t e n, Chur, ist durch Verfügung des Kreisamtes Chur, vom 22. September 1943, als geschlossen erklärt worden.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Widerruf der Nachlassstundung — Révocation du sursis concordataire

(SchKG 298, 309.) (L. P. 298, 309.)

Kt. Thurgau *Bezirksgericht Bischofszell* (827)
Die dem Hübcher Wilhelm, Steinwerk, Hauptwil, durch Beschluss vom 17. Juli 1943 gewährte Nachlassstundung von 3 Monaten wird infolge des Abschlusses eines aussergerichtlichen Nachlassvertrages als dahingefallen erklärt.

Bischofszell, den 22. September 1943.

Namens des Bezirksamtes Bischofszell:
Dr. Wüthrich.

Kollokationsplan im Nachlassverfahren

(SchKG 249, 250, 293 ff.)

Kt. Solothurn *Konkurskreis Ollen-Gösgen* (818)
Abänderung des Kollokationsplanes

Im Nachlassverfahren mit Liquidationsvergleich des Schenker Emil, früher Storenfabrik, in Schönenwerd, liegt der abgeänderte und ergänzte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern auf dem Konkursamt Ollen-Gösgen in Ollen zur Einsicht auf. Klagen auf Aufhebung des Planes sind innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, gerichtlich anhängig zu machen, ansonst dieser als anerkannt gilt.

Schönenwerd, den 22. September 1943.

Der Liquidator:
Paul Meier, Notar.

Notstundung — Sursis extraordinaire

(Verordnung des BR. vom 24. Januar 1941 — Ordonnance du CF. du 24 janvier 1941)

Kt. Graubünden *Kreisamt Oberengadin* (828)
Notstundungsverhandlung

Dienstag den 28. September 1943, vormittags 10 Uhr, wird die Nachlassbehörde Oberengadin im Gemeindehaus in Samaden über das von der Sehlachthaus-Genossenschaft St. Moritz gestellte Gesuch um Gewährung einer Notstundung für die Dauer eines Jahres verhandelt, wozu sämtliche Gläubiger, Bürgen und Mitschuldner der Gesuchstellerin hiermit eingeladen werden. Diese können vor der Verhandlung die Akten einsehen und ihre eventuellen Einwendungen gegen das Gesuch auch schriftlich beim unterfertigten Amt in Bevers anbringen.

Bevers, den 22. September 1943.

Für das Kreisamt Oberengadin,
der Vize-Kreispräsident: Giaechem Cabalzar.

Verschiedenes — Divers — Varia

Kt. Bern *Konkurskreis Bern* (829)
Verteilungsliste im Nachlassverfahren

Im Nachlassverfahren mit Vermögensabtretung des Blaser Ernst, gewesener Wirt «Zum Bären», in Ostermündigen, liegt die Verteilungsliste während 10 Tagen beim unterzeichneten Liquidator zur Einsicht durch die beteiligten Gläubiger auf. Die Anfechtungsfrist von 10 Tagen läuft von dieser Bekanntmachung hinweg. Sofort nach Eintritt der Rechtskraft des Verteilungsplans werden die Dividendenbetreffnisse den Gläubigern durch die Post zugestellt.

Bern, den 22. September 1943.

Der Präsident der Liquidationskommission:
Dr. Ernst Schmid, Fürsprecher, Kasinoplatz 8.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

22. September 1943.

Vinos A.-G., mit Sitz in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 10. September 1943 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Sie bezweckt den Kauf, die Einkellerung und den Verkauf von schweizerischen und ausländischen Weinen sowie von anderen vergorenen und unvergorenen oder destillierten Getränken und Liqueurs. Die Gesellschaft kann Grundeigentum, Liegenschaften, Maschinen und Wertpapiere erwerben, belasten und veräussern, im Zusammenhang mit dem Gesellschaftszweck. Sie kann alle Operationen kommerzieller, industrieller, landwirtschaftlicher und finanzieller Art, welche direkt oder indirekt mit dem Gesellschaftszweck im Zusammenhang stehen, vornehmen oder sich daran beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 100 auf den Inhaber lautende, voll einbezahlte Aktien zu Fr. 500. Die Bekanntmachungen und die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Dem Verwaltungsrat gehören an: Max Friederich, von Rapperswil (Bern), in Burgdorf, Präsident; Hans Friederich, von Rapperswil (Bern), in Zürich, Delegierter und Geschäftsführer, sowie Rudolf Schaleher, von Winterthur, in Zürich, weiteres Mitglied. Hans Friederich führt Einzelunterschrift als Geschäftsführer. Die beiden übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates Max Friederich und Rudolf Schaleher führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: Giesshübelstrasse 62, Zürich 3.

Braunviehzuchtgenossenschaft Zell und Umgebung, in Zell (SHAB. Nr. 297 vom 19. Dezember 1934, Seite 3498). In der Generalversammlung vom 11. April 1943 wurden die Statuten revidiert und den Bestimmungen des revidierten Obligationenrechtes angepasst. Die der Publikation unterliegenden Tatsachen erfahren dadurch folgende Änderungen: Die Firma lautet Braunviehzuchtgenossenschaft Zell. Zweck der Genossenschaft ist

die Förderung der Braunviehzucht. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter durch Brief. Der Vorstand besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Präsident oder Vizepräsident führen Kollektivunterschrift mit Aktuar oder Kassier. Es sind dies: Paul Kägi, Präsident (bisher); Ernst Mauerhofer, von Trub (Bern), in Rikon, Gemeinde Zell, Vizepräsident (neu); Jakob Kündig, Aktuar (bisher), und Jakob Brunner, von Kappel (St. Gallen), in Rikon, Gemeinde Zell, Kassier (bisher ohne Zeichnungsbefugnis).

22. September 1943. Verlag und Vertrieb von Büchern usw.

Malenau A.-G., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 278 vom 28. November 1942, Seite 2714), Verlag und Vertrieb von Büchern usw. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Stauffacherstrasse 25, in Zürich 4.

22. September 1943.

Schuh-Einheitspreis A.G., in Zürich (SHAB. Nr. 6 vom 8. Januar 1941, Seite 51). Die Gesellschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 21. September 1943 ihre Statuten teilweise revidiert, wodurch folgende Änderungen eingetreten sind: Die Firma lautet nun Schuhhaus Fasan A.-G. Zweck der Gesellschaft ist der Handel mit Schuhen und verwandten Artikeln. Zu diesem Zweck betreibt die Gesellschaft im Hause Limmatquai 88, in Zürich, ein Ladengeschäft. Sie kann ähnliche Geschäfte anderswo einrichten, solehe betreiben oder sich daran beteiligen. Eine weitere Änderung berührt die publikationspflichtigen Tatsachen nicht.

22. September 1943. Bäckerei und Konditorei.

K. Meier-Weiss, in Winterthur (SHAB. Nr. 297 vom 18. Dezember 1924, Seite 2069), Bäckerei und Konditorei. Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma «Karl Meier», in Winterthur, erloschen.

22. September 1943. Bäckerei und Konditorei.

Karl Meier, in Winterthur. Inhaber dieser Firma ist Karl Meier, von Winterthur, in Winterthur 1. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «K. Meier-Weiss», in Winterthur. Bäckerei und Konditorei. Münzgasse 4.

23. September 1943.

Scana Lebensmittel A.-G., mit Sitz in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 10. September 1943 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Sie bezweckt die Fabrikation sowie den Vertrieb von Lebens- und Genussmitteln und die Tätigkeit aller damit verbundenen Geschäfte. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000 und ist eingeteilt in 100 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Dem Verwaltungsrat gehören an: Dr. jur. Othmar Lehner, von Untereggen (St. Gallen), in Zürich, Präsident; Kaspar Hilti, von und in Schaan (Liechtenstein), Delegierter, welche beide Einzelunterschrift führen, sowie Fritz Lehmann, von Utzenstorf (Bern), in Nidau (Bern), weiteres Mitglied. Der Letztgenannte führt die Unterschrift nicht. Domizil: Seefeldstrasse 8, Zürich 8.

23. September 1943.

Bahngesellschaft Zürich-Uetliberg, Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 158 vom 9. Juli 1940, Seite 1237). Die Gesellschaft hat in ihren Generalversammlungen vom 19. Juni 1942/18. Juni 1943 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen, wodurch die der Publikation unterliegenden Tatsachen folgende Änderungen erfahren: Die Gesellschaft kann weitere Bahnlösungen erstellen, erwerben, in Betrieb nehmen oder den Betrieb ihrer Linie einer andern Bahngesellschaft übertragen. Sie kann ferner, soweit dies den Interessen des Bahnunternehmens förderlich erscheint, verwandte Betriebe einrichten. Die Dauer der Gesellschaft ist bestimmt bis zum Ablauf der Konzession, d. h. bis zum 1. Januar 1971, sofern nicht vorher die Eidgenossenschaft oder der Kanton Zürich von dem ihnen zustehenden Rückkaufsrecht Gebrauch machen. Publikationsorgane der Gesellschaft sind das Schweizerische Handelsamtsblatt sowie die «Neue Zürcher Zeitung», das «Tagblatt der Stadt Zürich» und das «Limmattaler Tagblatt», in welchen auch die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen.

23. September 1943.

Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute (Banque des Lettres de Gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire) (Banca di Obbligazioni fondiarie degli Istituti ipotecari svizzeri), Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 60 vom 13. März 1943, Seite 579). Oscar Hofer, Hermann Felix, Alfred Hirs und Ernst Aellen sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu wurden als weitere Mitglieder ohne Unterschrift in den Verwaltungsrat gewählt: Edouard Reutter, von Thielle-Wavre (Neuenburg), in Colombier; Ludwig Braun, von Bischofszell, in Ennetbaden; Otto Blaser, von Lauperswil (Bern), in Nidau (Bern); Fritz Hinderling, von Basel, in Bern, und Paul Ebinger, von Winterthur, in Zürich.

23. September 1943. Vertretungen in Waren aller Art.

Frau J. Murlset, in Zürich. Inhaberin dieser Firma ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes gemäss Artikel 167 ZGB., Josephina Murlset, geb. Baumann, von Landern (Neuenburg), in Zürich 3, gützlich getrennte Ehefrau des Johann Murlset. Vertretungen in Waren aller Art. Albi-riederstrasse 108.

23. September 1943. Fabrikation und Vertrieb von Damenhandtaschen. **Umberto Merotto**, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Umberto Merotto-Schmid, von Zürich, in Zürich 3. Fabrikation und Vertrieb von Damenhandtaschen. Höfliweg 22.

23. September 1943.

Pilsser-Anstalt A.-G. Ateller Schenker, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 252 vom 27. Oktober 1938, Seite 2306). Die Unterschrift von Karl Schenker ist erloschen.

23. September 1943. Pharmazeutische Spezialitäten.

Novavita A.-G., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 175 vom 29. Juli 1941, Seite 1469), Fabrikation und Handel in pharmazeutischen Spezialitäten. Ernst Hunziker, Verwaltungsratsmitglied und Geschäftsführer, wohnt nun in Zürich.

23. September 1943.

Tilka Tilgungskasse für Bau- und Hypothekarkredite A.-G., Kreditkasse mit Wartezeit (Tilca Caisse d'Amortissement de crédits hypothécaires et de Constructions S.A. Caisse de crédit à terme différé) (Tilca Cassa di ammor-

Stanzamento di crediti ipotecari e di costruzione S.A. Cassa di credito a termine differito, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 166 vom 20. Juli 1943, Seite 1657). Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Linth-Escher-Gasse 3, in Zürich 1. 23. September 1943. Vertretungen in Waren verschiedener Art. **Spinnler**, in Zürich (SHAB. Nr. 213 vom 11. September 1940, Seite 1646), Vertretungen in Waren verschiedener Art. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers und Geschäftsaufgabe erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo
Bureau d'Estavayer-le-Lac

23 septembre 1943.
CHARMAG, fabrique de charnières et de produits métallurgiques S.A. (CHARMAG, Charnier- und Metallwarenfabrik A.G.), avec siège social à Estavayer-le-Lac (FOSC. du 6 février 1931, n° 29, page 247). Dans son assemblée extraordinaire du 20 mars 1943, la société a adapté ses statuts aux dispositions nouvelles du CO. Le capital social resté fixé à 100 000 fr., divisé en 200 actions nominatives de 500 fr. chacune. Elles sont entièrement libérées. Les convocations aux actionnaires ont lieu par lettre chargée; les publications émanant de la société seront faites dans la Feuille officielle du canton de Fribourg et, pour les cas expressément prévus par la loi, dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration se compose de 3 à 7 membres. En font partie actuellement: Edouard Huguet, président, Edouard Kunzler, directeur, Emile Marmy et Marcel Villerot, tous quatre déjà inscrits. Louis Ellgass, décédé, n'en fait plus partie; sa signature est radiée. Il a été remplacé par Jean Ellgass, de et à Estavayer-le-Lac. La société est engagée par la signature individuelle du directeur Edouard Kunzler, ou par la signature collective de deux autres membres du conseil d'administration.

23 septembre 1943.
Fonds de secours en faveur du personnel de Charmag S.A., avec siège à Estavayer-le-Lac. Sous cette dénomination, il a été constitué par acte authentique du 5 février 1943 une fondation qui a pour but d'aider les membres du personnel de la société et éventuellement leurs familles, à faire face aux conséquences économiques résultant de la retraite, de l'invalidité, de la maladie, du chômage, de la détresse et du décès. A l'effet de remplir son but, la fondation pourra conclure une assurance collective avec une compagnie d'assurance. L'organe de la fondation est le conseil de fondation

de 3 à 5 membres, désignés par la société fondatrice. La fondation est engagée par la signature collective de deux membres du conseil de fondation. En font partie: Edouard Huguet, de Morens et Ruyres-les-Près, à Estavayer-le-Lac, président; Edouard Kunzler, de Wolfhalden, à Estavayer-le-Lac, secrétaire; Emile Marmy, de Montbrelloz, à Estavayer-le-Lac; Marcel Villerot et Jean Ellgass, tous deux de et à Estavayer-le-Lac. Bureaux: au siège de la société.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

21 septembre 1943.
Ryser et Zehnder «La Menuiserie Moderne», à Noiraigue. Jules Ryser, de Heimiswil (Berne), à Noiraigue, et Auguste Zehnder, de Rümliigen (Berne) et Savagnier (Neuchâtel), à Cernier, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 2 septembre 1943. Exploitation d'une menuiserie, fabrication d'articles de bois et réparation de skis.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Baugesellschaft Rossfeld AG., Bern

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 733 OR.

Zweite Veröffentlichung

In der Generalversammlung vom 21. September 1943 wurde beschlossen, das Aktienkapital von Fr. 350 000 auf Fr. 280 000 herabzusetzen durch Rückzahlung von Fr. 100 pro Aktie. Den Gesellschaftsgläubigern wird gemäss Artikel 733 OR. bekanntgegeben, dass sie ihre Forderungen bis zum 30. November 1943 bei Notar Otto Müller, Bubenbergrplatz 9, in Bern, anmelden und Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können.

Bern, den 22. September 1943.

(AA. 153²)

Der Verwaltungsrat.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 627 E/43 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Preise für Fleisch, Würste und Metzgereifette
(Vom 25. September 1943)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegsernährungsamt, in Ergänzung ihrer Verfügung Nr. 627 D/43, vom 26. August 1943, und in Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 627 B/43, vom 2. Februar 1943, verfügt:

1. Für Salami, Salametti, Salamelle und Mortadella werden folgende Höchstpreise festgesetzt:

Artikel	A. Fabrikantenpreise	
	Abgabepreis an Grosslisten franko Empfangsstation bzw. Domizil der Käufer	Abgabepreis an Detaillisten franko Domizil der Käufer
	Fr./kg	Fr./kg
Salami (Typ Mailänder)	10.15*	10.65*
Salametti	8.90	9.40
Salamelle	9.—	9.50
Mortadella	6.85	7.35

Artikel	B. Verkaufspreise der Grosslisten und Detaillisten	
	Abgabepreis an Detaillisten franko Empfangsstation bzw. Domizil der Käufer	Detailhöchstpreis netto, ohne WUST.
	Fr./kg	Fr.
Salami (Typ Mailänder)	11.15*	13.— je kg
» aufgeschnitten, ungeschält	—	1.45 je 100 g
» aufgeschnitten, geschält	—	1.55 je 100 g
Salametti	9.90	1.20 je 100 g
Salamelle	10.—	1.20 je 100 g
Mortadella	7.85	1.— je 100 g

* Für Salami «Bindoni» und «Nostrano» ist ein Zuschlag von 20 Rp. je kg auf vorstehenden Preisen bei Abgabe an Grosslisten und Detaillisten zulässig. Die Detailpreise erfahren dagegen keine Veränderung.

2. Soweit der Detailhandel üblicherweise Rabatte bzw. Rückvergütungen gewährt, können die in dieser Verfügung angesetzten Nettoverkaufspreise entsprechend erhöht werden. Nach Abzug der Rückvergütung darf sich jedoch äusserstenfalls der höchstzulässige Nettoverkaufspreis ergeben.

3. Bei Lieferungen an Grossverbraucher sind auf vorstehenden Detailpreisen die bisher üblichen Rabatte zu gewähren.

4. Salami, Salametti und Salamelle dürfen nur in normaler Schnittfeile in den Handel gebracht werden.

5. Für importierte Salami, Salametti, Salamelle und Mortadella wird auf Verfügung Nr. 627 C/43, vom 25. März 1943, verwiesen. Für die übrigen Dauerwürste (Roh-, Trocken-, Hartwürste) sind die Bestimmungen des Artikels 1 D der Verfügung Nr. 627 D/43, vom 26. August 1943, massgebend.

6. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

7. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und andern Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

8. Diese Verfügung tritt am 1. Oktober 1943 in Kraft. Gleichzeitig wird die Verfügung Nr. 627 B/43, vom 2. Februar 1943, aufgehoben. Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt. 224. 25. 9. 43.

Prescriptions n° 627 E/43 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les prix de la viande, des saucisses et de la graisse de boucherie

(Du 25 septembre 1943)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec l'Office de guerre pour l'alimentation, pour compléter ses prescriptions n° 627 D/43, du 26 août 1943, pour remplacer ses prescriptions n° 627 B/43, du 2 février 1943, prescrit:

1. Les prix des salami, des salametti, des salamelle et de la mortadelle sont fixés aux taux suivants qui ne peuvent être dépassés en aucun cas:

Produits	A. Prix de fabrication	
	Prix de vente aux grossistes franco station ou domicile de l'acheteur	Prix de vente aux détaillants
	fr./kg	fr./kg
Salami (type milanais)	10.15*	10.65*
Salametti	8.90	9.40
Salamelle	9.—	9.50
Mortadelle	6.85	7.35

Produits	B. Prix de vente des grossistes et des détaillants	
	Prix de vente aux détaillants franco station ou domicile de l'acheteur	Prix de détail maximums nets, sans impôt sur le chiffre d'affaires
	fr./kg	fr.
Salami (type milanais)	11.15*	13.— le kg
» coupés, non pelés	—	1.45 les 100 g
» coupés, pelés	—	1.55 les 100 g
Salametti	9.90	1.20 les 100 g
Salamelle	10.—	1.20 les 100 g
Mortadelle	7.85	1.— les 100 g

* Pour ce qui est des salami «Bindoni» et «Nostrano», ces prix peuvent être majorés de 20 centimes par kilo. En revanche, les prix de détail ne subissent aucun changement.

2. En tant que les détaillants accordent à leur clientèle des rabais ou ristournes, les prix de vente susmentionnés peuvent être augmentés en conséquence, pourvu que — après déduction de ces rabais ou ristournes — les prix nets prescrits ne soient pas dépassés.

3. Lors de livraisons aux consommateurs importants, on accordera sur les prix précités les rabais qui ont été pratiqués antérieurement.

4. Les salami, salametti et la salamelle ne peuvent être mis en vente que s'ils sont propres à la consommation immédiate.

5. En ce qui concerne les salami, salametti, salamelle et la mortadelle importés, nous renvoyons aux prescriptions n° 627 C/43, du 25 mars 1943. Les prix des autres saucissons à manger cru sont régis par les dispositions de l'article premier, lettre D, des prescriptions n° 627 D/43, du 26 août 1943.

6. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter à l'intérieur du pays pour des marchandises ou prestations quelconques des prix ou contre-prestations qui — compte tenu des prix de revient usuels — procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

7. Quoiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible les sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

8. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} octobre 1943. Simultanément, les prescriptions n° 627 B/43, du 2 février 1943, sont rapportées. Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur. 224. 25. 9. 43.

**Prescrizione N. 627 E/43 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi
concernente i prezzi della carne, delle salisicce e dei grassi da macellerie**
(Del 25 settembre 1943)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza N. 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri, a complemento della sua prescrizione N. 627 D/43, del 26 agosto 1943, in sostituzione della sua prescrizione N. 627 B/43, del 2 febbraio 1943, prescrive:

1. I prezzi massimi del salame, delle salamelle e della mortadella sono fissati come segue:

Prodotti	A. Prezzi di fabbrica	
	Prezzo di vendita al grossisti franco stazione destinataria o domicilio del compratore	Prezzo di vendita al dettaglianti franco stazione destinataria o domicilio del compratore
Salame (tipo Milano)	fr./kg 10.15 *	fr./kg 10.65 *
Salametti	8.90	9.40
Salamelle	9.—	9.50
Mortadella	6.85	7.35

Prodotti	B. Prezzi di vendita per i grossisti e i dettaglianti	
	Prezzo di vendita al grossisti franco stazione destinataria o domicilio del compratore	Prezzo di dettaglio massimo, netto (senza l'imposta sulla cifra d'affari)
Salame (tipo Milano)	fr./kg 11.15 *	fr. 13.— il kg
• affettato, con pelle	—	1.45 i 100 g
• affettato, senza pelle	—	1.55 i 100 g
Salametti	9.90	1.20 i 100 g
Salamelle	10.—	1.20 i 100 g
Mortadella	7.85	1.— i 100 g

* Sui prezzi da pagare dai grossisti e dettaglianti per il salame «Bindoni» e «Nostrano», può essere applicato un supplemento di 20 centesimi al chilo. I prezzi al minuto non subiscono, per contro, alcuna modificazione.

2. In quanto i dettaglianti accordino alla clientela dei ribassi o abbuoni, i prezzi di vendita lordi stabiliti da questa prescrizione possono essere proporzionalmente maggiorati purchè, dedotto l'abbuono od il ribasso, i prezzi netti prescritti non siano sorpassati.

3. Per forniture a consumatori importanti, si dovranno accordare sui prezzi al minuto surriferiti i ribassi usuali concessi finora.

4. I salami, i salametti e le salamelle non possono essere messi in vendita che a stagionatura normale.

5. Per quanto concerne il salame, i salametti, le salamelle e la mortadella d'importazione rimandiamo alla prescrizione N. 627 C/43, del 25 marzo 1943. Per le altre salisicce conservabili (crude, secche, stagionate) fanno stato le disposizioni dell'articolo 1 D della prescrizione N. 627 D/43, del 26 agosto 1943.

6. Restano riservate le disposizioni dell'articolo 2, lettera a, dell'ordinanza N. 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare all'interno dei prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

7. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

8. La presente prescrizione entra in vigore il 1° ottobre 1943. È abrogata alla stessa data la prescrizione N. 627 B/43, del 2 febbraio 1943. I fatti verificatisi prima della promulgazione di questa prescrizione saranno giudicati in base alle disposizioni vigenti finora.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

LC Smith-Corona
Zürich, Stampfenbachstrasse 69

Repariert
Reinigt
Revidiert



Prima
Prompt
Preiswert

Te ephon 8 40 10

Sie werden zufrieden sein

Sägemehl und Torf

liefert in ganzen Waggonladungen
an Handel und Industrie

On 75 **Brennstoff-AG., Olten**

INSERATE
im SHAB.
haben immer ERFOLG!

Genève Auberge
„à la Mère Royaume“

Téléphone 226 02 le premier restaurant

1 Posten
port. Thonfilet
(weiss)
In ¼-Büchsen geben ausserordentlich
vorteilhaft ab verzoltem Lager Basel ab

Walter Weiss & Co., Basel
Telephon 3 79 54 114-4

Inserieren Sie im SHAB.

Ramsei-Sumiswald-Huttwil-Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag den 8. Oktober 1943, nachmittags 15 Uhr 15,
im Gasthof zum Kreuz in Dürrenroth

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht und Rechnung des Jahres 1942.
 2. Statutarische Wahlen
 3. Beschlussfassung über die infolge der Privatbahnhilfe notwendigen Vorkehren (Elektrifikation, Fusion, Betriebsgemeinschaft, Artikel 16 h der Statuten) und daherige Vollmacherteilung an den Verwaltungsrat.
- Rechnungen, Bilanz und Revisorenbericht sind vom 29. September an im Bureau des Herrn Fürsprecher O. Salvisberg, in Grünen, zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.
- Die Zutrittskarten und der gedruckte Geschäftsbericht können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom 29. September bis mit 8. Oktober 1943 an namentlichen Orte, ferner im Verwaltungsbureau der Langenthal-Huttwil-Bahn in Huttwil und bei unsern Stationsvorständen in Dürrenroth, Häusermooos, Affoltern-Weiher, Grünenmatt und Wasen bezogen werden.
- Die Zutrittskarten berechtigen vom 29. September bis mit 8. Oktober zur einmaligen freien Fahrt in jeder Richtung auf der Ramsei-Sumiswald-Huttwil-Bahn einschliesslich Wasenlinie.
- Sumiswald, den 25. September 1943. Der Präsident: Oscar Salvisberg.

Hypothekbank in Winterthur

Obligationen-Kündigung

Wir kündigen hiermit sämtliche in den Monaten September, Oktober und November 1943 kündbar werdenden 3%- bis 4%-Obligationen zur Rückzahlung auf die vertragliche Frist von sechs Monaten vom Tage der Kündbarkeit an. Nach Ablauf der Kündigungsfrist hört die Verzinsung auf.

Konversions-Offerte

Bis auf weiteres konvertieren wir diese sowie alle bisher gekündigten Titel in

3% -Obligationen auf 4 bis 5 Jahre fest oder
2½% -Obligationen auf 3 Jahre fest
mit je nachheriger, sechsmonatiger Kündigungsfrist, unter Vergütung der Zinsdifferenz bis Verfall. W 89

Winterthur, den 22. September 1943. Die Direktion.

SA. des Ateliers de Sécheron
Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués pour le **jeudi 30 septembre 1943, à 16 heures**, à la salle du 1^{er} étage de la Chambre de commerce, Rue Petitot 8, à Genève, en

assemblée générale ordinaire

avec l'ordre du jour suivant:

1. Rapport du conseil d'administration relatif à l'exercice 1942 à 1943.
2. Rapport des contrôleurs relatif aux comptes du dit exercice.
3. Approbation des comptes, décision concernant l'attribution du bénéfice et déchargé à donner au conseil d'administration pour sa gestion.
4. Nomination de 2 contrôleurs pour l'exercice 1943 à 1944.

Pour prendre part à cette assemblée, tout actionnaire doit, avant le 27 septembre 1943, déposer ses titres, soit au siège social de la société, Ateliers de Sécheron, à Genève, soit dans un des établissements financiers suivants;

- à Genève: Société de banque suisse, Rue de la Confédération 2, Messieurs Hentsch & Cie, Corratierie 15;
- à Lausanne: Société de banque suisse.

Le rapport des contrôleurs, le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de gestion sont à la disposition des actionnaires, dès ce jour, au siège social de la société, Ateliers de Sécheron, Genève. X 183

Genève, le 16 septembre 1943. Le conseil d'administration.

Durisol

Lagerhäuser

mit etablier Temperaturhaltung und guter Wandatmung durch die hochisolerende, wetterfeste Raummehllung. 90-24

DURISOL AG. für Leichtbaustoffe, Diätikon, Telephon Nummer 91 86 66